





Vorwort

Nachdem die letzten Jahre die Durchführung des Festivals in einem gewohnten Umfang leider nicht möglich war, so war es dieses Jahr nun endlich wieder möglich. Und nicht nur der «gewohnte» Rahmen war gangbar, nein, auch unser letztjähriges 25-jähriges Jubiläum konnten wir dieses Jahr nachfeiern. Dies durch zahlreiche, erfolgreiche Rahmenveranstaltungen, die unser gezeigtes Filmprogramm wunderbar ergänzten. So konnten wir an der 25. + 1. Ausgabe nicht nur zahlreiche Filmperlen zeigen, sondern füllten auch an der Jubiläumsparty beide Gaskessel-Säle.

Ebenfalls aussergewöhnlich war, dass im Januar nach dem üblichen Aufruf für neue Gesichter sich dann für die 25. + 1. Ausgabe sage und schreibe 14 neue OK-Mitglieder gemeldet haben - und diese auch bis heute noch im OK sind. Keine Selbstverständlichkeit - und wir danken an dieser Stelle auch nochmals allen OK-Personen für ihre investierten Stunden.

Auch die neuen OK-Leute konnten dank der Unterstützung der Stadt Bern im Frühling an einem Anti-Rassismus Workshop teilnehmen. Der Anlass war ein erneuter Erfolg und hat zu wichtigen, gehaltvollen und durchaus lehrreichen Diskussionen geführt.

An der Mitgliederversammlung präsentierten wir «Genderation» von Monika Treut. Ein Film, den wir schon am Queersicht 2021 zeigen wollten, dort aber durch ein Missverständnis leider aber «Gendernations» gezeigt wurde.

Wir hoffen wiederum auf die Unterstützung der vielen, teils langjährigen Sponsor*innen und Medienpartner*innen. Sie tragen einen massgeblichen Anteil des Erfolgs unseres kleinen, feinen Filmfestivals.

Euer Queersicht OK





Verein

Filmprogramm 2022

Spielfilme:	22
Dokumentarfilme:	10
Kurzfilme:	37 (inkl. 3 Vorfilme sowie inkl. 11 Kurzfilme im Pornoblock)

Total: 69 Filme

Anzahl Vorstellungen & Besucher*innen	Mitglieder
2022: 64 Vorstellungen (Total 2623)	2022: 191
2021: 62 Vorstellungen (Total 2745)	2021: 116
2020: 77 (Total 693 online)	2020: 131
2019: 50 (Total 3075)	2019: 162
2018: 47 (Total 2800)	2018: 159
2017: 47 (Total 2785)	2017: 154
2016: 40 (Total 2646)	2016: 148
2015: 37 (Total 2304)	

Insgesamt waren die Kinos in der Queersicht Ausgabe 2022 zu 63% ausgelastet - Im Jahr 2021 betrug die Auslastung 58%.

Queersicht 2022 wurde in vielen Stunden von folgenden Menschen ehrenamtlich organisiert:

Alex, Angie, Béatrice, C, Christof, Claudio, Dana, Frank, Georg, Ina, Isa, Leoni, Livia, Manuela, Marina, Markus, Michelle, Omar, Pia, Roberto, Seraphina, Silvan, Simone, Sina, Yasmin





Bericht Programmation

Mehr ist manchmal mehr. Bestand das OK Jahr für Jahr aus rund 15 Menschen, waren im 2022 über 50 % mehr begeisterungsfähige Menschen mit Herzblut dabei, Queersicht zu dem zu machen, was es über die Jahre hinweg geworden ist: Berns einzigartiges, vielfältiges Filmfestival, das Filme aus aller Welt zeigt; Filme, die in der Schweiz oftmals den Weg nicht ins Kino gefunden hätten. Dass so viele weitere Menschen unser OK bereichert hatten, hatte auch erfreuliche Auswirkungen auf das Team der Programmation. Nicht weniger als acht enthusiastische Köpfe und engagierte Herzen scheuten keine Mühe, ein Filmprogramm auszuwählen, das unserem Jubiläum alle Ehre machte. Jubiläum mit 25 +1? Jawoll! Weil wir unser offizielles Jubiläum im 2021 noch mit angezogener Handbremse durchführten, galt es im 2022: Mehr ist mehr! Und so präsentierte Queersicht seinem verzückten Publikum nicht bloss 54 Filme wie anno 2021, sondern gleich deren 69.

Natürlich: Aller Anfang ist schwer. Die Neuen (Béatrice, Ina, Isabel, Leoni und Sina) wollten eingearbeitet werden, damit sie die Alten (Georg, Silvan und Simone) unterstützen konnten. Doch ab Mai surrten die Köpfe, wurden Ideen gesponnen, erfolgte die Suche nach Filmen, die Queersicht würdig sein sollten. Und so sollte es auch 2022 sein: Unerbittlich machten wir keinerlei Abstriche bei der Qualität der Filme, und wir machten es uns nicht leicht: Es wurde zuweilen kontrovers gerungen um Pros und Kontras, abgewogen über Dafürs und Dagegens.

Das Resultat dieser vielen Sitzungen durften wir im November in den guten Kinosälen Berns präsentieren. Dass dabei der Eröffnungsfilm zur Abwechslung mal ein Dokumentarfilm sein sollte, war uns schon ziemlich bald klar. Und so hiess es im sehr gut gefüllten Kino ABC: Spot an und «The Right to Rock» für die legendäre Rockgruppe «Fanny».

Das Schweizer Filmschaffen war mit vier Filmen präsent. Den Kurzfilm «Onur Calling» von Annik Faivre zeigten wir als Vorfilm, Patrick Muronis Dokumentation «Ardente-x-s» im regulären Programm. «Ardente-x-s» lässt uns teilhaben am Leben einer Gruppe junger Frauen*, die gemeinsam unter dem Namen «OIL Productions» Pornos produzieren. Zusätzlich hatten wir im Pornoblock «Waxnschlass» und «Ritual» der porträtierten OIL Productions versteckt. - Besonders «Ardente-x-s» erwies sich als einer unserer Publikumsmagneten. Wir ermuntern deshalb ganz besonders Schweizer Filmschaffende, ihre Perlen bei Queersicht einzureichen.





Grund für die teilweise vollen Säle waren sicher auch die spannenden Gäste. Hielten wir uns im 2021 noch zurück, Gäste einzuladen, galt im 2022 auch hier: Mehr ist mehr. Und so durften wir viele Menschen von Nah und Fern bei uns begrüßen: Zum Film «Ardente-x-s» standen vier Protagonist*innen Red und Antwort (zusätzlich namentlich erwähnen, da alle andern auch erwähnt werden?), zu «Mi vacío y yo» war die Hauptdarstellerin Raphaëlle bei uns vor Ort, online konnten wir den Regisseur Wes Hurley zu seinen Filmen «Potato dreams of America» und «Zolushka» befragen und zu «Onur Calling» war Annik Faivre bei uns in Bern zu Gast. Ferner beehrten uns ARIV zu seinem Kurzfilm «Science around us» und KAY Garnellen, welcher in mehreren Filmen, die wir im Pornoblock zeigten, mitwirkte.

Darüber hinaus luden wir im Rahmen von «Visions of Queerness» an zwei Abenden ein, mehr zu erfahren zu den Filmen «Neubau» (präsentation ursprünglich geplant durch Skadi Loist, konnte aber durch Krankheit nicht teilnehmen) bzw. «The Watermelon Woman» (präsentiert durch Simon Dickel). Und last but not least führten wir erstmals eine Masterclass durch: Jan Soldat präsentierte uns mehrere seiner umstrittenen Werke und wir durften ihn mit unseren Fragen löchern.

Der Pornoblock (mit elf Filmen, die wir als Überraschungs-Ei vorher nicht verraten hatten) und die Masterclass waren zwei Geburtstagsgeschenke, die wir uns und unserem Publikum gegönnt hatten. Beim Pornoblock zusätzlich besonders engagiert war Roberto sowie Omar bei «Visions of Queerness» von der Gruppe Rahmenveranstaltungen, und die Masterclass wurde von Claudio von der Mediengruppe organisiert. Diese Zusammenarbeit über andere Gruppen hinweg macht die besondere Qualität von Queersicht aus.

Eine weitere Tradition ist unsere hervorragende Zusammenarbeit mit TGNS. Zahlreiche Spiel- oder Dokumentarfilme zeigten trans* Menschen in ihrer ganzen Lebensvielfalt. Vertreter*innen von TGNS waren im Anschluss an die Filme für spannende Gespräche anwesend. Einmal mehr gebührt ihnen ein riesiges Dankeschön.

Eine weitere Tradition ist die Verleihung der Rosa Brille: Die beste Filmjury, unser unbestechliches Publikum, kürte «Simples Assim» zum besten und «Et chaque nuit» zum kontroversesten Film.

Im Programm 2022 präsentierten wir insgesamt 32 Langspiel- und Dokumentarfilme sowie 39 Kurzfilme, inkl. Vorfilme und Filme im Pornoblock. Zwar schafften es überraschend viele Filme aus den USA, insgesamt elf. Acht Filme wurden in Deutschland produziert (wovon alleine deren sechs im Pornoblock) und weitere sechs Filme aus Frankreich überzeugten uns von der Programmation. Die Bandbreite war in der Ausgabe 2022 jedoch vielfältiger als Jahre zuvor: Die Filme kamen aus insgesamt 30 Ländern, so unter anderem aus Finnland, Island, Kasachstan, Kolumbien, Palästina, Ruanda und Taiwan.





Unser Dank gebührt einerseits unserem Publikum, das Queersicht im «Jubiläums-Jahr» unterstützt hat und teilweise für volle Kinosäle sorgte, und andererseits ganz besonders auch unseren Partnerkinos ABC, Cinématte, Kellerkino, Lichtspiel, Reitschule und REX. Wir freuen uns sehr über die weitere Zusammenarbeit.

Ein wenig Wehmut sei an dieser Stelle angebracht: Lisa und Marianne verliessen die Programmationsgruppe Ende 2021 bzw. Anfang 2022, Simone hat sich per Ende 2022 neu orientiert. Merci an euch drei für die tolle Zusammenarbeit! Und selbstkritisch mussten wir anmerken, dass Silvan mit den technischen Dingen allein auf weiter Flur stand und gerade im Oktober doch sehr viel zu tun hatte, damit alle Filme in den richtigen Kinosälen gezeigt werden konnten. Für 2023 wird Queersicht eine Gruppe gründen, so dass diese Arbeit auf mehrere Köpfe verteilt werden kann.

Bericht Mediengruppe

Wie bei den anderen Gruppen auch, gab es bei der Mediengruppe neuen Zuwachs. So stiess zu Claudio (bisher) neu Alex, Angie, Dana und Michelle dazu.

Dieses Jahr gab es zur Feier des Jubiläums auch ein leicht überarbeitetes visuelles Konzept mit einem abgeändertem «Queer»-Schriftzug, welches dann auch als Kernelement sich durch alle unsere Publikationen zog. Hier konnten wir erneut mit «heyday» zusammenarbeiten.

Zusätzlich gaben wir dieses Jahr anstatt eines Flyers einen Vorgeschmack unseres Programms in Form eines Leporellos (Faltbuch) heraus, wo wir unter anderem bereits vier Filme anteeserten sowie diverse Jubiläumsveranstaltungen darauf präsentierten.

Dank dem Jubiläum war auch das Programmheft dieses Jahr extra gut gefüllt. Auf 104 Seiten wurden 22 Filme, 10 Dokumentarfilme und 35 Kurzfilme sowie zahlreiches Rahmenprogramm vorgestellt.

Ebenfalls dank der Verstärkung konnte ein Teil der Gruppe nun auch einen vermehrten Fokus auf Social Media legen. So wurde ein Grossteil des OK-Kollektivs fotografiert und auf Instagram vorgestellt. Zudem wurde auch mit Hauptsponsor DoktorMac ein neues Video zur Zusammenarbeit mit Queersicht gedreht.





Bericht Eventgruppe

Die Rahmenveranstaltungen konnten nach der zweijährigen Coronapause direkt mit dem Jubiläumsprogramm auffahren. Und zwar begann das Programm bereits vor dem Festival. Während des «queer glitzrigen Herbstes» wurden wir – als Geburikind - im September und Oktober von unseren queeren Geschwistern zu Lesungen, Partys, Diskussionen und vielem mehr eingeladen! Wir waren so begeistert, dass der «queer glitzrige Herbst» auch im Jahr 2023 wieder stattfinden soll.

Im November nahm das Queersicht ihren Lauf mit einem feierlichen Apéro im Kino ABC, welcher für die Mitglieder organisiert wurde. An einem Prachtsbuffet, mit Regenbogentorte und vollen Gläsern konnten wir in die diesjährige Ausgabe starten.

Wer sich auch in diesem Jahr in unserer «Bar&Lounge» hat leiten lassen oder sich dorthin verirrt hat, konnte die goldige Explosion erleben, der im kulturpunkt herangewachsen war. Zwischen goldigen Ballonen, den glitzrigen Lametta und feinen Drinks konnten die Besucher*innen zur Musik von Popy Caste, DJ Noreen und Najesh herumwirbeln, lachen und tanzen. Zudem feierten Kinder zwischen 3 bis 8 Jahren sowie ihre Begleitpersonen die «Drag Story Time», welche bis zum letzten Platz besetzt war. Weiter gabs zu einem anderen Zeitpunkt auch für ältere Kinder was zu erleben – im Workshop «How to consent» haben die Teilnehmer*innen mehr über Einverständnis in einem sexuellen Kontext gelernt.

An der Masterclass mit Filmemacher Jan Soldat und der Referats-Reihe «Visions of Queerness» mit Professor Simon Dickel konnten sich junge bis alte Filminteressierte mit Know-how, Theorie und Tipps über queeres, bahnbrechendes Filmschaffen eindecken.

Und nicht zu vergessen, natürlich, die einzig wahre und unvergessliche Partynacht, welche zum ersten Mal auf zwei Dancefloors im Gaskessel gefeiert wurde. Der Boden bebte unter all den queeren Füßen und deren Freund*innen. Zu Klängen und Beats von Sirenessa, Hirma, Lutra Lutra, unnova, Dr. Minx, Anouk Amok, Désirée Enculée ist der Tanzschweiss bis in die obersten Rundungen der Kuppeln verdampft.

Am Sonntagmorgen wurden die Köstlichkeiten vom STRUNK in Demeter-, Bio- und Schweizer Qualität und teilweise Food-Waste Produkten in der Turnhalle gemampft. Neu konnten die Tickets im Slot-System bereits im Voraus gekauft werden. Das hat zu einer ruhigen, entspannten und gelassenen Stimmung geführt.

Zum Abschluss konnten die Queersicht Gäste zu den euphorisch-queeren Hip-Hop Beats von Künstler*in Mykki Blanco tanzen und das Festival gemütlich ausklingen lassen.

In diesem Sinne, vielen Dank an alle Besucher*innen und Beteiligten. Wir haben uns goldig, glitzernd und glänzend gefühlt.





Bericht Sponsoring

Wir freuen uns sehr über das grosse Interesse an der Förderung unseres Festivals.

Folgende Firmen und NGOs unterstützten uns:

Hauptsponsor*innen

- Kultur Stadt Bern
- Burgergemeinde Bern
- Swisslos/Kultur Kanton Bern
- Doktormac

Sponsor*innen

- AG51 Metallwerkstatt
- Aids-Hilfe Bern (Checkpoint)
- Aids-Hilfe Schweiz
- Alternative Bank Schweiz
- Augenwerk
- bee-flat
- BEKB Förderfonds
- Bern für den Film
- Die Malerin
- KG Gastrokultur
- Queeramnesty
- Parship

- Wybernet

Medienpartner*innen

- Display Magazin
- L.MAG
- WOZ
- 360
- Mannschaft Magazin
- bern*Igbt
- gay.ch
- RaBe

Community Partner*inne

- LOS
- TGNS
- Pink Cross
- Milchjugend
- hab queer bern





Schlussrechnung 2022

Bilanz

Aktiva	CHF	Passiva	CHF
Postkonto	109'269	Kreditkarte	26
Anlagevermögen	0	Zweckgebundene Reserven	14'000
Transitorische Aktiva	3'600	Transitorische Passiva	23'175
Total Aktiva	112'869	Total Passiva	112'869

Vereinsvermögen

	CHF
Vereinsvermögen am 1.1.2022	88'439
Reinverlust 2022	12'771
Vereinsvermögen nach Jahresabschluss per 31.12.2022	75'668





Erfolgsrechnung 2022

Konto	Budget 2022		Kasse 2022	
	Ein	Aus	Ein	Aus
Filmmieten		19000		15116
Filmtransport		1000		97
Filmbeschaffungsspesen & techn. Bearbeitung		2500		536
Gäste		3000		2400
Spesen Programmation		300		90
Total Programmation	0	25800	0	18239
Kinomiete, Projektionsarbeiten		16000		14599
Reservationsdienst		3000		3472
Eintritte der Kinokassen & Festivalabos	39000		40765	
Sonstiges		200		534
Total Kinos	39000	19200	40765	18605
Eröffnungsapéro		2000		3610
Party	6500	3500	11854	10319
Kinobars	500		751	
Rahmenveranstaltungen (Lounge, Konzert etc.)	5000	13500	5941	17244
Spesen Rahmenveranstaltung		500		651
Total Rahmenveranstaltungen	12000	19500	18546	31824





Konto	Budget 2022		Kasse 2022	
	Ein	Aus	Ein	Aus
Internet / Homepage		0		
Flyers, Plakate		4500		1405
Merchandising		500	55	
Programmheft inkl. Übersetzung		9000		11254
Inserate und Kinowerbung		5000		4596
Grafik		9000		15983
Spesen Werbung & Presse		100		
Total Medien & Werbung	0	28100	55	33238
Sponsoring	20000		17880	
Unterstützung durch öffentliche Hand	23000		22500	
Spenden	200		505	
FilmmacherInnen, Preise, Filmförderung		2500		3089
Spesen Sponsoring		100		
Total Sponsoring	43200	2600	40885	3089
Mitgliederbeiträge	7000		10900	
GönnerInnen	500		345	
Mitgliederversammlung, Versände und Aktionen		500		1518
Spesen OrganisatorInnen & Festivalbesuche		4000		1060
Zusammenarbeit mit anderen Organisationen		1000		1002
Anlagegüter Kauf und AfA				
Ausserordentlicher/Periodenfremder Ertrag/Aufwand			1464	2136
Zuweisung zweckgebundene Reserven				
Steuern & Spesen Verein		500		166
Total Verein	7500	6000	12709	5882





Konto	Budget 2022		Kasse 2022	
	Ein	Aus	Ein	Aus
Büro- und Sitzungszimmermiete		3750		3744
Nebenkosten Büro, Büromaterial & IT		1500		818
Zinsen/Spesen PC-Konto		300	4	317
Total Büro, Administration	0	5550	4	4879
Gesamttotal	101700	106750	110434	123206
Ergebnis: Verlust		-5050		-12771
	101700	101700	110434	110434

